

Amtliche Bekanntmachungen.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß je zwei Exemplare der Liste der im Laufe des Etatsjahres 1887/88 der Kontrolle der Staatspächter als anzuweisen und gerichtlich für kraftlos erklärt nachgewiesenen Staatsschuldverbindungen, in unserem Stadtbüreau und im Lokale des hiesigen Börsen-Bereins zur Einsicht ausliegen.

Der Magistrat.

Nachdem das Reichsversicherungsamt mittelst Verfügung vom 9. April c. die sofortige Aufstellung der durch § 34 des Reichsgesetzes über die Unfall- und Krankenversicherung der in lands- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vorgeschriebenen Verzeichnisse angeordnet, auch der Provinzial-Anschluß zu Vergebung unter Feststellung der bezüglichen Formulare die erforderlichen Ausführungs-Bestimmungen erlassen hat, werden zu jeder diesbezüglichen Veranstaltung die beteiligten Betriebs-Unternehmer durch die amtlichen Organe der hiesigen Polizei-Verwaltung in den nächsten Tagen um Angabe derjenigen auf den Betrieb bezüglichen Verhältnisse ersucht werden, welche für die ordnungsmäßige Aufstellung der Verzeichnisse unentbehrlich sind.

Au den versicherungspflichtigen Betrieben gehören außer den Landwirthschaften im engeren Sinne nach § 1 Abs. 5 des Gesetzes auch der Betrieb der Kunst- und Handelsgärtnere.

Der Magistrat.

Nachdem von den städtischen Behörden die Erbauung eines öffentlichen Kanals im Moritzquartier auf der Strecke vom Moritzplatz Nr. 1 bis ins Moritzwinger Nr. 8 beschlossen und letzterer seiner Vollendung bereits entgegen geht, werden hiermit auf Grund des § 1 sub II. der Polizei-Verordnung vom 14. Juli 1879 und im Einverständnisse mit dem Magistrat die Besitzer der sämtlichen an dieser Straßenseite belegenen bebauten Grundstücke aufgefordert, binnen einer Frist von 4 Wochen den Antrag auf die Ertheilung der Bau-Erlaubnis zur Herstellung des zur Entwässerung ihrer Grundstücke erforderlichen Anschlußkanäle bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung zu stellen.

Gleichzeitig wird hierbei bemerkt, daß nach §§ 2 und 6 der gedachten Verordnung der Antrag auf Kanal-Anschluß

nur dann Gültigkeit hat, wenn derselben außer den erforderlichen Zeichnungen der Nachweis beigefügt ist, daß sich die Antragsteller mit dem Magistrat wegen der Anschlußgebühren geeinigt haben, sowie daß der Nachweis der Vorhandenheit oder sonst in der Verordnung genannter Verpflichtungen gegen die sämtlichen Grundstücksbesitzer abgegeben von der Befragung — im Wege des Verwaltungs-Zwangsvorfahrens vorgegangen werden muß.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

betreffend die von den Gemeindebehörden innerhalb des Königreichs Preußen, des Fürstenthums Waldeck und Pyrmont, sowie des Gebietes der freien und Hansestadt Lübeck aufzustellenden Verzeichnisse der Unternehmer unfallversicherungs-pflichtiger land- und forstwirtschaftlicher Betriebe.

Im Gemäße des § 34 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungs-Gesetzes vom 5. Mai 1886 (Reichs-Gesetzblatt Seite 132) hat jede Gemeindebehörde für ihren Bezirk binnen einer von dem Reichs-Versicherungsamt zu bestimmenden Frist ein Verzeichnis sämtlicher Unternehmer der unter § 1 des genannten Gesetzes fallenden Betriebe aufzustellen und durch Vermittlung der unteren Verwaltungsbehörde den Vorstände der auf den betreffenden Gemeindebezirk sich erstreckenden landwirthschaftlichen Berufsvereinsmitteln zu überreichen.

Für den Umfang des Königreichs Preußen, des Fürstenthums Waldeck und Pyrmont, sowie der freien und Hansestadt Lübeck wird die Frist bis zum 1. Juni 1888 festgesetzt.

Demzufolge haben, damit diese Frist pünktlich eingehalten werden kann, die Gemeindebehörden die von ihnen aufzustellenden Verzeichnisse

bis spätestens am 20. Mai 1888 einschließlich an die unteren Verwaltungsbehörden (Landräthe, Decanatsmänner, Magistrate etc.) gelangen zu lassen.

Nach Artikel VI Ziffer 1 des Preussischen Ausführungs-Gesetzes vom 21. Mai 1887 (Gesetz-Sammlung Seite 189) hat der Gewerkschaftsvorstand, d. i. der Provinzial-Anschluß (die Provinzial-Anschluß-Verwaltungskommission, die Provinzial-Anschluß-Verwaltung, der Provinzial-Anschluß-Vorstand) über die Aufstellung der Verzeichnisse nähere Bestimmung zu treffen.

Es wird daher auf die von den vorbestimmten Gewerkschaftsvorständen bereits erstellten beziehungsweise noch zu erstellenden Bestimmungen und Anleitungen, insbesondere auch hinsichtlich der bei Aufstellung der Verzeichnisse zu beachtenden Formulare hierdurch verwiesen.

Die Gemeindebehörden sind beauftragt, die Unternehmer zu einer Auskunft über die in das Verzeichnis anzunehmenden Verhältnisse innerhalb einer zu bestimmenden Frist durch Besichtigung im Betrage bis zu einhundert Mark anzuhalten. Wird die Auskunft nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erteilt, so hat die Gemeindebehörde die Aufstellung des Verzeichnisses nach ihrer Kenntniss der Verhältnisse zu verfahren.

Für die einem Gemeindevorstande nicht einverleibten selbst-

ständigen Gutsbesitze und Bemerkungen tritt an die Stelle der Gemeindebehörden der Gutsherr oder Bemerkungs-Berechtigte.

Berlin, den 9. April 1888. Das Reichs-Versicherungsamt. Völsker.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 14. Mai, Nachmittags 4 Uhr.

Vorsitzender: Herr Regierungsrath Griesel. Schriftführer: Herr Baumeister Schulz.

Am Magistrats-Tische die Herren Oberbürgermeister Schulz, Bürgermeister Schneider, Stadträthe Bönau, Göttemer, Jüttgen, Dyander, Director Schröder, Hilbenhagen, Kretschmer.

Der Herr Vorsitzende kommt vor Eintritt in die Tagesordnung auf die seiner Zeit vom Herrn Hausbesitzer F. Schönbrodt in der Kirchstraße am Magistrat und Stadtverordnetenversammlung eingereichte Petition zurück. In derselben schmerzt sich Petent darüber, daß ihm und den anderen Wohnornen der Kirchstraße aufgegeben worden sei, Vorarbeiten anzulegen, seinem Nachbar aber habe man bei Bebauung des Grundstückes gleicher Straße eine solche Verpflichtung nicht auferlegt, sondern ihm gestattet in die Grundlinie der Vorgärten mit jenem Bau einzurücken. Herr Stadtrath Bönau weist hierzu die Erklärung ab, daß, wenn man dem betreffenden Grundstückbesitzer die Genehmigung zum Einrücken seines Baues in die Vorgärten gestatten nicht erteilt haben würde, der Platz überhaupt nicht bebaut worden können, da dieser dann eine zu geringe Breite gehabt hätte. Es wäre dann nichts weiter übrig geblieben als seitens der Stadt größere Summen für Grundstückserwerb auszugeben. Da der für die Eröffnung der Kirchstraße notwendige Erwerb von Grund und Boden schon schon bedeutend höher angesetzt habe, so sei der Magistrat dahin schlichtig geworden, von neuem Erwerb von Grund und Boden abzulehnen und den Petenten abschließend zu beistehen. Die Versammlung nimmt hieron Kenntnis zu und wird die von Herrn Schönbrodt der Stadtverordnetenversammlung unterbreitete Petition der Petitions-Commission zur Begutachtung übergeben.

Z. O. 1. Abänderung eines Vertrags über den Verkauf städtischen Areal's an der alten Bromenade (Referent Herr Zumbold). Gelegenheit der Besprechung des Magistrats-Artrates zur Nachweisung der Grundstücke der Kindererwähnung-Areal an der alten Bromenade ist vielfach auf die im Jahre 1867 mit dem Gutsherrn Wille und dem Ober-Konfistorialrath Tholack abgeschlossenen Verträge über Erwerb städtischen Areal's an der alten Bromenade Bezug genommen worden. Nach diesen Abkommen hätten Beide je ein Areal von 10000 qd. im Preis von 120000 M. zu erwerben, wozu die städtischen Behörden die Grundstücke zu liefern hatten. Es ist dem Magistrat, wie aus den beigefügten Verhandlungen vom 21. März 1887, zu ersehen, gelungen, die gegenwärtigen Eigentümer, den Gutsherrn Wille und die Witwe des Ober-Konfistorialrath Tholack zur Verzichtleistung auf beide Arealen zu veranlassen und werden Beide demnach den Kaufpreis von 24 M. bzw. 124 M. erhalten. Unter Verweisung der Akten und Vorzüge macht der Magistrat die Veranlassung hiervon Mitteilung. Hierbei gibt der Sachverhalt bekannt, wie im Jahre 1867 der Gutsherr Wille dem städtischen Hausbau eine Flächenrequisierung stattdessen, die vor dem Willehagen und Tholack'schen Garten Terrain liegen. Da daraus nur Schuttwinkel entstehen konnten, so wurde dasselbe den beiden Gartenbesitzern für 50 M. pro Quadratmeter angeboten.

Zwei Mütter.

Roman von A. G. d. n.

Nie war Osten der Werth und die Bedeutung seines Ohnners so zum Bewußtsein gekommen, als jetzt. Die Aelterzeugung, daß Walzen hoch über Allen stehe, die ihm je begegnet waren, grub sich immer stärker in seine Seele, mit jedem Tage wuchs seine Verehrung, seine Verehrung für diese letzte Persönlichkeit — mit jedem Tage aber fühlte er sich elender. Er hatte sich während der beiden Wochen, die er nun in Willbergshof verlebte, von Emmy äußerlich fern gehalten, dennoch fühlte er, wußte er, daß sein Verhältnis zu ihr innerlich gewachsen sei. Beide sprachen selten mit einander, schienen sich nie mit einander zu beschäftigen, tausend Zeichen aber, die nur tiefer Herzensinnigkeit erkennen, gaben Zeugnis dafür, daß sie in Wirklichkeit stets eines mit dem Andern beschäftigt waren. Schienen sie noch so sehr in ein Gespräch vertieft, so zeigte plötzlich eine später hingeworfene Aeußerung, daß sie Allem gefolgt waren, was der Andern an der entgegen-gesetzten Seite des Tisches gesprochen hatte. Wurde vorgelesen, so streiften sich bei Stellen, welche tieferes Leben berührten, beider Augen mit flüchtig magnetischem Blick, jedes Aug' in Auge gesprochenes Wort ließ Emmy erblaffen, Pauls Herzschlag stottern. Alle Andern schienen ahnungslos — war es auch Walzen?

Zu späten lag Pauls Charakter fern, er konnte es aber nicht lassen zu grübeln, wie es zugegangen sein mochte, daß sich dieses natürliche, lebensvolle Mädchen dem so viel älteren Manne verlobt habe, sicher ohne jeden äußeren Druck, denn er sah und hörte jeden Tag, wach er ein verwöhntes Kind ihres Vaters Emmy war. Noch weniger konnte der junge Mann die Augen davor verschließen, daß ein schwermüthiger Jüngling sich in Walzens Gesicht einmischte. Und doch war wieder der hochgehaltene, stets beschäftigte Mittelpunkt des Familienkreises, doch war täglich von der sicheren, unüberwindlichen Vereinigung des Brautpaares die Rede, die nach Walzen nachsten stattfinden sollte. Das also war die Zukunft, welcher Emmy in der Wöchnerzeit auf dem Königstuhl so ernst und träumerisch gedacht hatte? Schon damals verlobt — und wie kindlich unüberlegt war sie erschienen! Wie umbejungen mußte sie dieser Stunden später gedacht haben, um ein Wiederbegegnen als Scherz aufzufassen und vorzubezieren. Der Schmerz war in bitteren Ernst umgewandelt — das wenigstens empfand Paul nicht als Mitleidsfrage. Emmy gab sich dem Verlobten gegenüber, vor Zeugen, herzlich und liebenswürdig. Wie sie sich unter vier Augen zu ihm stellte, davon wußte Paul nichts — er wußte nur, daß sie Walzen unmöglich lieben könne, jeder Moment, in dem seine eigenen Augen den ihrigen begegnete, sagte ihm das. Mit wachsender Unruhe zählte er die Tage bis zur

Abreise, welche all' dem fruchtlosen Glend ein Ziel setzen würde. Das nicht abzulassende Bewußtsein gemeiner Schuld hielt ihn bis zur letzten Stunde hier fest. Er wagte nicht die verarbeitete Zeit durch einen Vorwand abzuziehen, weil er fürchtete, dadurch vielleicht einen Verdacht zu wecken, der allzeit begründet war.

Der letzte Urlaubstag für den General und seinen Begleiter kam heran. Morgen mußten Beide zurück in die Garnison. Walzen war in die Stadt gegangen, um einige unvermeidliche Abschiedsbefehle zu erledigen. Paul machte einen mißlingenden Versuch, Briefe zu schreiben und ging dann hinaus in den Garten. Er sah sich dort umher, erblühte er Emmy, auf ihrem Lieblingsplätze sitzend, am Seitenteich, dem Springbrunnen gegenüber. Sie las und sah nicht auf.

Paul zögerte einen Augenblick, dann trat er näher und nahm ihr gegenüber Platz. Ein eigentümliches Gefühl überkam ihn, als er ihr so nahe sah, allein mit ihr im Freien, im goldenen Sonnenlicht, allein in der weiten Welt! Es war ein Gefühl, wie es die Seele nach tief und schwer erduldeten lebensschmerzlichen Zuständen mitunter überkommt, wo sie nichts mehr bedauert, weder Glück noch Tod, und sich dem Augenblick träumerisch hingibt.

Minuten, Stunden tauchten dem jungen Paare vorüber, ohne daß sie es wußten. Sie empfanden nur, wie köstlich bloßes Zusammensein für unaussprechliche Liebe ist. Was sie sprachen, das hatte nicht in ihrem Gedächtnis, es waren Worte ohne Bedeutung, der Klang aber, womit diese inhaltsamen Worte aus einer Seele in die andere schlugen, der Blick ihrer in einander hängenden, glücklichen Augen, Zeit und Stunde, der Duft des Gartens und die Frühe des Morgens — das Alles grub sich für ewig ihrer Erinnerung ein.

Als Paul den Deckel aus dem Hause treten und sich nähern sah, stand er auf. Noch einmal sah er Emmy tief in die Augen — ihn traf ein Blick, der ihn erblaffen ließ. Was er geahnt, wußte er nun, er liebte und litt nicht allein.

Der Rauch, welchem er sich widerstandslos hingeeben, verließ ihn auch dann nicht, als die Mittagstunde ihn mit Walzen zusammenführte. Jeder Fingel schien ihm entschließt, er legte seiner Empfindung keine Schranke an, vielmehr empfand er heute keine Schranke, der Augenblick hielt ihn gefesselt, wie durch Zauberband.

Nach Tische zog er sich in den Zimmer zurück, um zu packen. Dann lehnte er im Fenster und träumte den Morgenstunden nach, in ihm wogte und wallte fiebernde Erregung, allem Gegenwärtigen abgewandt, hing sein Auge am blauen Horizont. Da rief Walzen's Stimme seinen Namen. Paul fuhr zusammen und blickte nieder. Der General stand, Emmy am Arme, unter seinem Fenster und rief ihm zu:

„Kommen Sie rasch herab, Osten! wir gehen noch für ein Stündchen nach Weißhaus, die Andern sind schon vor-

aus!“ Der plötzliche Anblick des Brautpaares durchschneit die Phantasien, denen Paul sich noch eben überlassen hatte. Da stand das Mädchen seiner Liebe, auf dem Arm des Mannes gelehnt, dem sie gehörte — und er? Kein Geleg der Moral, der Ehre, keine Anstrengung des Willens hätten mehr über ihn vermocht, als der Eindruck ihrer so selbstverleumdlichen Erscheinung. Die Klust, welche ihn ein für allemal von Emmy trennte, gähnte ihm weit entgegen, und klar und sicher erhob sich im gleichen Augenblicke der Entschluß: „Du siehst sie nach diesem Tage nicht wieder!“

Nach war er unten und schloß sich an, ohne an dem Gespräch, in das ihn das Brautpaar zu ziehen veruchte, Theil zu nehmen. Wortlos, fast mürrisch, gab er nur einsilbige Antworten und thante auch keineswegs an, als die Gesellschaft sich auf dem schönen Höhenpunkte vergrüßerte. Sich unter all' diesen Menschen bewegen zu müssen, war ihm der unedlichste Zwang; was man von seinem Humor denken mochte, erschien ihm durchaus gleichgültig, er litt und zürnte, nicht am wenigsten mit Emmy, die ihm heiterer schien, als er begreifen konnte. Als die Gesellschaft aufbrach, um wieder hinaus zu gehen, stand Emmy ihm zufällig nahe; sie sah zu ihm auf, ihr Blick war fragend, fast vorwurfsvoll.

Paul blickte sie kalt an und wendete sich ab. Stöhnende Klöße stieg dem Mädchen bis in die Stirne, in ihrem Innern lohnte es noch flammender auf. Er, den sie heute hatte ahnen lassen, was so schmerzlich beglückend in ihr lebte, er stellte sich ihr kühl und abweisend gegenüber! Heiße Demüthigung ergriff sie, ein Zweifel an Allem, was die letzten Wochen ihr so überzeugend eingeprägt hatten. Die überströmende Freude Ostens bei dem Wiedersehen, welche ihr Herz aus dem Kinderbetete zu heftigem Leben erweckt hatte, all' die summe beredeten Momente, die seitdem den Eindruck zu bewährter Empfindung vertieften, — was waren sie, dem kalten Blick gegenüber, der sie jetzt getroffen! Wie anders war er heute Morgen gewesen, nichts konnte ihr seine plötzliche Veränderung erklären.

Während sie den Berg hinabstieg, von Gesprächen umgeben, die sie nicht hörte, auf Fragen antwortend, die sie nicht verstand, grübelte sie fortwährend. Alles was Walzen ihr über Ostens Charakter gesagt und geschrieben hatte, fiel ihr ein. Es war stets zu seinem Lobe gewesen, doch hatte der General das Ehrgefühl seines jungen Freundes als allzu reizbar, seine Auffassung mancher Verhältnisse als allzu schroff bezeichnet. Wieder lohnte eine Flamme über Emmy's Gesicht hin, ihr Mund zuckte. Wenn Paul sich nicht liebte — was dachte er dann von ihr! (Fortsetzung folgt.)



unter der Bedingung, daß durch Erben einer Mauer in die ...

**Z. D. 2.** Verkauf von Straßen-Terrain in der Gottesackerstraße ...

**Z. D. 3.** Bewilligung der Jahresbeiträge für Techniker und Arbeiter ...

**Z. D. 4.** Raabewilligung für die gewerbliche Zeichenschule ...

**Z. D. 5.** Unterhaltung der Menschen 0,85 Mfr. für Reinigung, Heizung und ...

**Z. D. 6.** Die Veranlassung wird durch den Kauf ...

**Z. D. 7.** Entschädigung des durch den Kohlen ...

**Z. D. 8.** Die Deputation für Breden hat empfohlen: a) die von der Direction der Sächsisch-Thüringischen ...

**Z. D. 9.** Der Magistrat hat demgemäß beschloffen ...

**Z. D. 10.** Die Deputation der Decharge über die Kammer ...

**Z. D. 11.** Herr v. Lindenb. berichtet, daß die Finanzcommission etwa 24 Bewilligungen ...

doch wohl um Bewilligung der 1319 Mark ... Ende der öffentlichen Sitzung nach 5 Uhr.

**Aus der Stadt und Umgebung.**

**Verkauf des Rittergutes Gimritz.** In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtoberordneten ...

**Universitätsnachricht.** Am 17. d. M. Mittags 12 Uhr wird Herr Friedrich ...

**Die Universitäten Halle und Kōslan.** Als Vertreter der höchsten Universität bei der ...

**Excursion.** Am schwarzen Brett der Universität wird bekannt gegeben ...

**Güldenbach's Briefe.** Die seitens der Stadt Herrn Gesch. Rath Professor Kühn ...

**Abschiedsfeier.** Das gestern Abend im großen Saale des „Kosfägers“ abgehaltene Abschiedsfest ...

**Defensitlicher Vortrag.** In der gestern im Saale des „Kosfägers“ abgehaltenen Sitzung ...

**Die Universitäten Halle und Kōslan.** Als Vertreter der höchsten Universität bei der ...

**Excursion.** Am schwarzen Brett der Universität wird bekannt gegeben ...

**Güldenbach's Briefe.** Die seitens der Stadt Herrn Gesch. Rath Professor Kühn ...

**Zustellungsgebühr für Eisenbahn-Poste.**









# Export-Bier-Handlung

## von A. Scheibe, Firma: C. G. Canitz,

Karlstraße 2.

Halle a. S.

Karlstraße 2.

Zu bevorstehender warmen Jahreszeit erlaube mir den Herren Wirthen und Privaten meine anerkannt vorzüglichsten Weißbiere in empfehlende Erinnerung zu bringen. Ich führe

### Berliner Weißbier

### Röfener Weißbier

aus der altrenommierten Brauerei S. D. Moewes, Berlin. aus der Lager- und Weißbier-Dampf-Brauerei von G. Brückner, Köfen.

Hochachtungsvoll

# A. Scheibe,

Alleiniger Vertreter für Halle a. S. und weitere Umgebung.

Hierdurch erlauben wir uns, wie im Vorjahr bekannt zu geben, daß wir von

## Thüringer Sauerbrunnen Nicolai-Quelle

vorzüglichstes Gesundheits- und Erfrischungsgetränk, reich an Kohlensäure, natürlicher Säuerling,

Herrn August Peter, Königstrasse 20 a

ein General-Depot für Halle a. S. und Umgegend

übergeben haben.

Soolbad Köfen, im Mai 1888.

Die Brunnen-Verwaltung.

Anschließend an vorstehende Anzeige, halte stets Lager von dem allgemein beliebt gewordenen

## Thüringer Sauerbrunnen Nicolai-Quelle natürlicher Säuerling,

und empfehle denselben in feischere Füllung den Herren Hoteliers, Restaurationen und Privaten franco Haus zu billigsten Engros-Preisen.

August Peter, Königstraße 20 a.

### Bitte für die Feriencolonien.

Mit dem nahenden Sommer kommen auch wir mit unserer Bitte: „Gedenket der Feriencolonien!“ Wir verweisen auf unser ebigeriges Bericht, zum Beweise, wie segensreich die Beiträge gewirkt, die wir für diesen Zweck erbeten und verwendet haben. Lasset sie uns auch in diesem Jahre wieder zustehen, lasset sie uns so reichlich zustehen, daß wir die Zahl der auszuwendenden Kinder erhöhen, die Einrichtung immer reifer gründen können. Jeder von uns ist bereit, Beiträge entgegenzunehmen, am einfachsten ist es, sie direct an unsern Kassirer Herrn Louis Sachs abzuführen.

### Verein für Volkswohl, V. Abtheilung

Prof. Kohlschütter, Dr. Fröhlich, Fabrikbesitzer Hübner, Neue Promenade 8, Merseburger-Str. 40, Rentier Keil, Lehrer Kummer, Kaufmann Louis Sachs, Rentier Senf, Rägerplatz 8, Magdeburgerstr. 22, gr. Ulrichstr. 24, gr. Ulrichstr. 6.

### Eisenbahn-Directions-Bezirk Magdeburg.

### Neubaufrede Calbe-Sömmern.

Die Lieferung der zur Ausführung der Durchlässe auf der Theilstrecke II Saalberg-Sömmern, der Eisenbahnlinie von Calbe nach Sömmern erforderlichen 1549 cbm Bruchsteine und 45 Tausend Ziegelsteine soll im öffentlichen Verdingungsverfahren vergeben werden, wofür die Bedingungen für die Vorbereitung um Arbeiten und Lieferungen, welche im Reichsanzeiger vom 30. Juni 1885, im Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Magdeburg für 1885 Blatt 34 unter dem 22. August 1885 veröffentlicht sind, maßgebend sind.

Mit bezüglicher Aufschrift versehene Gebote sind bis zum 25. Mai d. Js. 11 Uhr Vormittag bei uns einzureichen. Derselben werden in Gegenwart der etwa persönlich erschienenen Bieter geöffnet. Bedingungen und Angebotsformulare sind durch uns gegen portofreie Einzahlung von 0,50 Pfennig für jede Lieferung zu beziehen. Magdeburg, den 10. Mai 1888.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt Magdeburg-Halberstadt.

### Täglich frisch gebrannte

### Caffee's

a Pfd. 1,20 1,40 1,60 und 1,80 Pfg. empfiehlt die

### Holl. Caffee-Lagererei

von Otto Salzmann Geiststr. 20.

### Ellobaale

a Pfd. 1,10 verfr. franco unter Nachnahme.

Otto Schloppack, Wittenberge. Brenn- und Natzholz-Vorkauf. Mittwoch den 16. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr Holz-Auction in der Halle.



## Saalschlossbrauerei Giebichenstein

Gene Mittwoch Nachmittags 4 Uhr großes

### Militär-Concert

der ganzen Kapelle des kgl. Magdeb. Füß.-Regiments Nr. 36.

Entrée à Person 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister.

Familien-Billets im Vorverkauf 20

Sitz 3 Mk. für sämtliche Wochen-

concerte gültig sind in den Cigarren-

handlg. der Herren Steinbrecher & Jasper, Paul Grimm, Beeck

und Stoye, obere Leipzigerstr., Mix

untere Leipzigerstr. und in Giebichen-

stein bei Herrn Kaufm. Reichardt

jun. zu haben

### Vater Rhein

gr. Märkerstrasse 14

(Fernsprech-Anschluss 169)

empfiehlt täglich

Frische Mai-Bowle

in bekannter Qualität.

pr. Oderkrebse und

Helgoländ. Hummern.

Diners von 2 R. 1,50 an.

von 1 bis 4 Uhr.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Reservirte Zimmer.

Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

### Staliener Blumenholz, Ger-

furter Brunnenkresse, neues Ge-

müße, Mohrrüben, Kohlrabi,

neue Kartoffeln, täglich frisch

gestochenen Spargel empfiehlt

### A. Schmeisser,

Markt 13.

### Neue Sendung alle Sorten

sehr schöne Speisestartoffeln,

Neusefder Bisquit-Mieren u. f.

tu. empfiehlt

### A. Schmeisser,

Markt 13 im Keller.

### Bruppen-Pumpe

im guten Zustande, circa 24 Mr. lang,

möglichst mit Schwungrad und Vorlege,

sucht zu kaufen. Offert erbeten unt. O.

nr. 71564 an Rudolf Mosse, Brü-

denstraße 6.

Für Kaudwirth und Gartenbesizer.

Schlempen, Fauche, Tränk- und

Wassersäher von 300-1000 Lit. Inhalt

billigt bei H. Schaaf, Kaulenberg 5.

Neue und gebrauchte Möbel, Sa-

deneinrichtungen, Cassafahrte

Lindenstraße 7.

## Bohnerwische u. Stahlspäne

empfiehlt M. Waltsgott.

### Künstliche Zähne,

Blomb. Reparatur, etc.

Julius Sachse, Geiststraße 17.

(Alder-Apotheke) Eingang Breitestr. 39.

Ein Kinder-Sitzwagen zu verkaufen.

Nachrichtigasse 10 I.

### Wegen Abreise.

Sofort zu verkaufen: 7 gute schwere

Arbeitspferde und ein hübsches Fohlen

6 Wochen alt.

Fürbig in der Pappfabrik.

## Mittwoch den 16. u.

## Donnerstag den 17.

## Mai cr.

bleiben unsere Computerräume Feiertage halber geschlossen.

D. H. Apelt & Sohn.

Ich verreise zu Pfingsten am

6 Wochen.

## Dr. Henze.

### Familien-Nachrichten.

Die Verdingung des Kaufmanns Eduard

Benold findet Mittwoch Nachmittags 5

Uhr von der Reichshalle des Stadtgerichtes

ader aus statt.

Gestern früh 10<sup>1/2</sup> Uhr verschied sanft nach

längeren Leiden unser gutes Gretchen im

zarten Alter von 2 Jahren 8 Monaten, was

hiermit theilnehmenden Freunden und Be-

trauten schmerzerfüllt anzeigen

Halle a. S., den 15. Mai 1888.

August Haupt und Frau.

(Das innere Wonnemien aus gedenke, erkennend bes-

ondere Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik

ganzes Aufnahme.)

Verlobt: Hr. Paul Sperling mit Frä. Anna

Donner (Beis. Schönebeck); Herr Lieutenant C.

E. Rohl mit Fräul. Elisabeth Greiner (Magde-

burg); Herr Joseph Schöly mit Fräul. Antonie

Bode (Magdeburg-Balleinrich); Herr Hermann

Wolken mit Frä. V. Heinrich (Hr. Bröncke-

Schwaneberg).

Verheiratet: Hr. Carl Schürdick mit Frä. Martha

Wörth (Grimmthal Magdeburg).

Gebohren: Hr. Ernst Friedrich Schie-

ber (Wandsbeck); Herr Wilhelm Kalle, (Zugels-

lingsöhne (Magdeburg); Frä. Frä. Mari (Güter-

leben); Frä. Dr. phil. Richard Hegener (Schnee-

berg); seine Tochter: Herr Lehrer D. Rade

(Hamburg a. S.); Herr Gustav Ulrich (Mers-

eburg); Herr Otto Siegemund (Magdeburg);

Herr Fr. Wille (Bretzenfeld).

Gebohren: Frau Auguste Schnauffert,

Frau Alma Bacher gebor. Müller (Senf); Frau

Liese Glandeb gebor. Müller (Nordbanten);

Herr Robert Gule (Waldleben); Frau V. Berg-

mann geb. Freil (Gonna); Herr Kaufm. Fr. A.

Gebhardt, Herr Stadthalter G. W. Bering,

Frau V. W. Kaufmann geb. Linzer (Weitz);

Herr Administrator Louis Hermann (Magdeburg);

Herr Kaufm. Fr. Cantor Wulfe (Waldleben); Herr

Kaufm. A. Fr. Schmidt (Waldleben); Frau

Dorothea Nidel gebor. Schulze (Waldleben);

Herr Gutsbesitzer Fr. Schulze (Waldleben).

Für den redactionellen und Inserententheil verantwortlich Julius Mundt in Halle. — Pilsch'sche Buchdruckerei (Hr. Metzgermann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.